

Konzert zu Ehren der Jazzlegende Joe Zawinul

## Monsterkonzert in Grafenegg

2. Juni 2024, 18:22 Uhr



4

Bilder

hochgeladen von [Johann Günther](#)

Grafenegg – Es war eine Ehrung des 2007 verstorbenen österreichischen Komponisten und Musikers Joe Zawinul. Der Event begann am Samstag 1. Juni 2024 um 18 Uhr mit der Eröffnung einer Ausstellung über den Nachlass des Musikers und endete nach Mitternacht mit einem Finale, indem drei Formationen gemeinsam den Erfolgshit „Merci, Merci, Merci“ spielten. Unter Anwesenheit des Sohns von Joe Zawinul – Antoni Zawinul – wurde der Schenkungsvertrag über den künstlerischen Nachlass mit dem Land Niederösterreich unterzeichnet. Als Gegenleistung gab es diesen Musikabend. Dass alle Unterlagen, Dokumente, ja auch seine ihm bekannte gemachte Mütze nun vom Archiv der Zeitgenossen an der Donau-Universität Krems wissenschaftlich aufgearbeitet werden ist ein Verdienst der Beamten des Landes Niederösterreich – allen voran dem Leiter der Abteilung Kunst und Kultur Mag. Hermann Dikowitsch. Viele renommierte amerikanische Universitäten hätten den Fundus gerne übernommen. Dem Geschick des niederösterreichischen Kulturchefs ist es zu verdanken, dass der künstlerische Nachlass Zawinuls ins Archiv nach Krems kommt. Antoni Zawinul berichtete, dass diese Sammlung primär seinen Großeltern zu verdanken ist, die akribisch alles über ihren Sohn sammelten. Zimmerhoch waren die Kartons mit den Unterlagen, die jetzt nach Krems wandern.

Im Anschluss an die Ausstellungseröffnung spielte eine Schüler-Bigband der „Joe Zawinul Musikschule Gumpoldskirchen“ im Schlosspark, bis um 20 Uhr das Konzert in der Arena des Wolkenturms bei ausverkauftem Haus begann. Drei Musikgruppen gaben Zawinuls Musik zum Besten:

- „radio.string.quartet“ mit dem Pianisten Michael Hornek
- „Zawinul Legacy Band 3.0“ mit ehemaligen Mitgliedern von Weather Report
- „Zawinul All-Star Big Band“

Am Zustandekommen dieses Abends mit diesen Bands zeichneten einerseits der Sohn von Josef Zawinul Antoni Zawinul und der Dirigent Markus Geiselhart verantwortlich. Geiselhart stellte die „Zawinul All-Star Big Band“ aus bekannten Jazzmusikern sowie aus jungen angehenden Profimusikern der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien – zusammen. Diese Bigband startete den Konzertabend mit vier, von Geiselhart arrangierten Zawinul-Stücken. Nach einem kurzen Bühnenumbau dann einer der Höhepunkte des Abends: die Welturaufführung des 1996 für das „Umbria Jazz Festivals“ komponierte, aber nie aufgeführte Stück „Mediterranean Suite“. So gelangte die Komposition nach fast 25 Jahre an die Öffentlichkeit. Auf die Bühne gebracht wurde diese besondere Premiere vom „radio.string.quartet“ und einem eigens dafür zusammengestellten Streicherensemble mit Musikern des jungen „inn.wien ensembles“ sowie dem österreichischen Jazzpianisten Michael Hornek als Solisten.

Ein weiterer Höhepunkt des Konzerts war der Auftritt der „Zawinul Legacy Band 3.0“ mit einigen ehemaligen Mitgliedern von Joe Zawinuls weltbekannter Fusion Band „Weather Report“ und „Zawinul Syndicate“: Omar Hakim (Schlagzeug), Bobby Thomas Jr. (Percussion), Gerald Veasley (Bass), Rachel Z (Keyboard) und Bob Franceschini (Saxophon). Alles international anerkannte Jazz-Musiker. Als Beispiel sei Omar Hakim, einem der erfolgreichsten Schlagzeuger der letzten Jahrzehnte, hervorgehoben. Er spielte schon mit Madonna, David Bowie, Miles Davis und der Zawinuls „Weather Report“ Band. So perfekt der ganze Abend organisiert und abgewickelt wurde, sei doch angemerkt, dass bei dieser Band die Lautstärkenabstimmung nicht stimmte. Der Bass überlagerte alles überdimensional und das Keyboard blieb stark im Hintergrund – auch bei Solis. Das große Finale – es ging schon gegen Mitternacht zu und das Publikum harrte geduldig trotz Kälte aus – wurde von Markus Geiselhart arrangiert und dirigiert. Hier kamen die Formationen des Abends, die „Zawinul Legacy Band 3.0“, die • „Zawinul All-Star Big Band“ und das „inn.wien ensemble“ zusammen.

Ein großartiger Abend, der Publikum nach Grafenegg brachte, das wohl zu anderen Konzert nicht gekommen wäre.

Die Ausstellung im Sattelsaal des Schlosses Grafenegg ist noch bis 10. Juni 2024 zu sehen.

Mehr über den Musiker und Komponisten Joe Zawinul unter:  
<https://www.grafenegg.com/de/mediathek/joe-zawinuls-music-odyssey/438>



[https://www.meinbezirk.at/c-regionauten-community/monsterkonzert-in-grafenegg\\_a6723665](https://www.meinbezirk.at/c-regionauten-community/monsterkonzert-in-grafenegg_a6723665)

